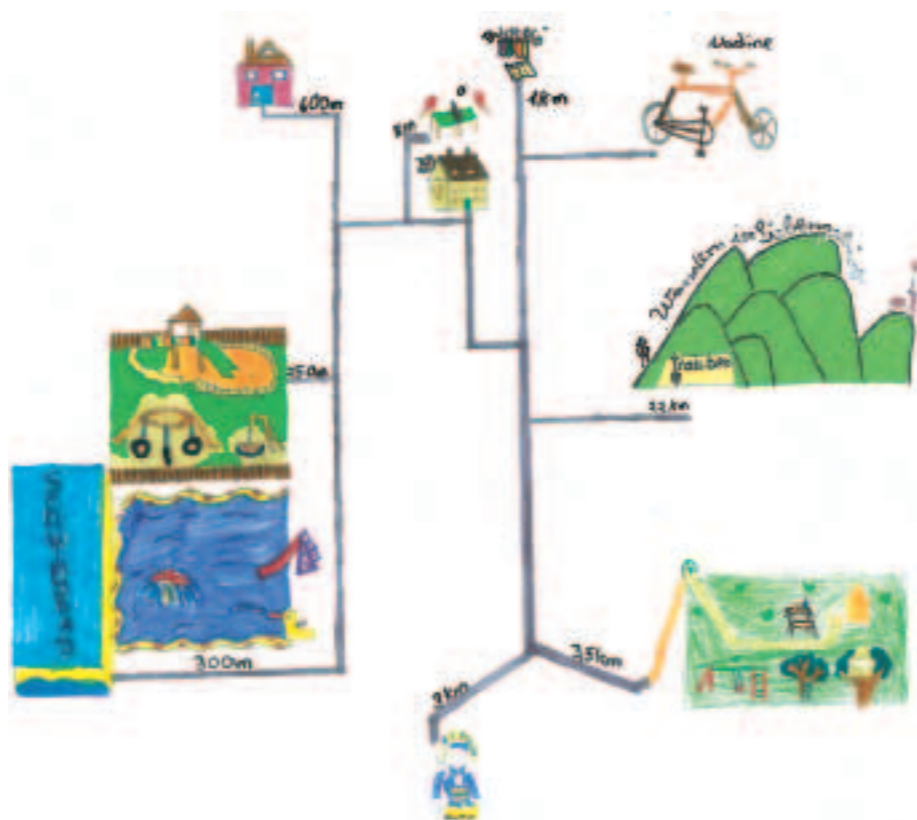


# Unsere Freizeit – ein Projekt

Ob nachmittags auf dem Spielplatz oder im Sportverein, beim Besuch von Freundinnen und Freunden oder am Wochenende beim Familienausflug – wir alle kennen zahlreiche Möglichkeiten unsere Freizeit zu gestalten. Oft fällt es uns sogar schwer, aus dem reichhaltigen Angebot etwas auszuwählen.

So manche Freizeitaktivität muss sorgfältig vorbereitet und geplant werden. Dann gilt es zahlreiche Informationen einzuholen, das Angebot zu überprüfen und es müssen viele Entscheidungen gefällt werden, bevor der Ausflug stattfinden kann. Dies lernt ihr am besten in einem Projekt kennen. Dabei könnt ihr alle bisher gelernten Methoden anwenden.



1 Schülerskizze zum Freizeitverhalten

Bei einem Projekt arbeitet ihr in einer Gruppe über einen längeren Zeitraum hinweg an einem Thema. Wie ihr dabei vorgeht, zeigt euch diese Seite. Das Kapitel will euch Anregungen geben, die Freizeitmöglichkeiten in eurem Schulort oder Stadtteil zu erkunden, zu bewerten und Freizeitaktivitäten zu planen.



2

## 1. Schritt: Vorbereitung

Erste Überlegungen der Projektgruppe:  
Was wollen wir untersuchen?  
Welche Unterthemen wählen wir aus?  
Wie, wo und wann präsentieren wir die Ergebnisse?



3

## 2. Schritt: Planung

Arbeitsgruppen bilden und die Arbeiten verteilen:  
Welche Informationen benötigen wir?  
Mit welchen Methoden können wir die gesuchten Informationen erhalten?  
Wer übernimmt welche Aufgabe?  
Wann liegen erste Ergebnisse vor?



4

## 3. Schritt: Durchführung

Projektarbeit in den Arbeitsgruppen:  
Halten wir unseren Zeitplan ein?  
Wie stellen wir die Ergebnisse zusammen und wie gestalten wir unsere Präsentation: eine Wandzeitung, ein Spiel, eine Ausstellung oder planen wir eine Aktion?



5

## 4. Schritt: Präsentation und Zusammenführung

Die Ergebnisse aller Arbeitsgruppen vorstellen:  
Werden die Ergebnisse gut erklärt und dargestellt?  
Wie können wir alle Ergebnisse zu einem Gesamtergebnis zusammensetzen?



6

## 5. Schritt: Beurteilung

Austausch der Erfahrungen und Besprechung der gesamten Projektarbeit:  
Was ist gut gelungen und was hätten wir besser machen können?

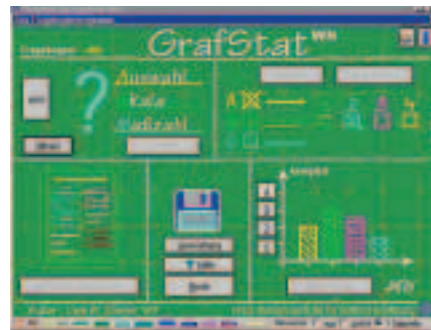


## „Forschen mit GrafStat WIN“

zu beziehen über die Bundeszentrale für politische Bildung, Berliner Freiheit 20, 53111 Bonn

## Eine Befragung durchführen

Einen Großteil ihrer Freizeit verbringen Kinder zu Hause. Sie nutzen aber auch die vorhandenen Freizeiteinrichtungen wie Schwimmbäder, Spielplätze, Sportvereine oder besuchen Jugendgruppen. Um genau herauszufinden, was Kinder in ihrer Freizeit unternehmen, ist es sinnvoll eine Befragung durchzuführen.



1 Startbildschirm des Programms GrafStatWIN

### 1. Zielsetzung klären

- Überlegt, was ihr mit der Befragung herausfinden wollt.
- Formuliert eure wichtigsten Ziele genau. Schreibt sie auf ein Plakat und hängt das Plakat in der Klasse auf.
- Legt fest, wen oder welche Gruppe ihr befragen wollt.

### 2. Fragebogen erstellen

- Formuliert die Fragen. Achtet dabei immer darauf, dass ihr eure Ziele berücksichtigt.
- Welcher Fragetyp ist der geeignete? In welcher Reihenfolge sollen die Fragen gestellt werden?
- Erstellt den Fragebogen mithilfe eines Computerprogramms, zum Beispiel GrafStatWIN. Ihr müsst dann nur die

Fragen eingeben, beim Layout hilft der Computer.

- Testet den Fragebogen bei Geschwistern oder Freunden. Wenn nötig, könnt ihr ihn noch einmal überarbeiten.

### 3. Befragung durchführen

- Stellt einen Zeitplan für die Befragung auf und sprecht alle Befragungstermine rechtzeitig ab.
- Achtet darauf, dass genug Zeit für die Beantwortung zur Verfügung steht.

### 4. Befragung auswerten

- Nummeriert zuerst die ausgefüllten Fragebögen.
- Gebt die Daten in den Computer ein. Arbeitet dabei am besten zu zweit.
- Stellt eure Ergebnisse in Diagrammen dar. Auch dabei hilft GrafStatWIN.
- Erklärt jedes Diagramm mit einem eigenen Text.
- Arbeitet Zusammenhänge zwischen den Einzelergebnissen heraus.

### 5. Ergebnisse präsentieren

- Präsentiert eure Ergebnisse auf einer Wandzeitung.
- Setzt euch mit dem Kinderbüro eurer Stadt in Verbindung und stellt dort die Ergebnisse vor.
- Schreibt einen Bericht für die Tageszeitung, die Schülerzeitung oder auch die Homepage eurer Schule.

### 6. Weiteres Vorgehen überlegen

- Überlegt euch, ob sich neue Fragen aus den Ergebnissen eurer Befragung ergeben.
- Macht Vorschläge, wie ihr weiter vorgehen könnt.

## 2 Verschiedene Arten von Fragen

### 1. Geschlossene Fragen

Verschiedene Antwortmöglichkeiten sind vorgegeben. Man unterscheidet:

#### Einfachwahlfragen:

Es darf immer nur eine Antwort angekreuzt werden.

#### Mehrfachwahlfragen:

Es können immer mehrere Antworten angekreuzt werden.

#### Skalierungen:

Man gibt seine Meinung auf einer Skala (z. B. Schulnoten) an.

#### Die Auswertung ist einfach.

### 2. Offene Fragen

Es gibt keine vorgegebenen Antworten. Der Befragte muss selbst formulieren.

#### Die Auswertung ist schwieriger.

## 3 Ziel der Befragung:

Wir wollen herausfinden, ob Mädchen und Jungen ihre Freizeit unterschiedlich verbringen.

#### Unterziele:

- Wir wollen wissen, welche Freizeiteinrichtungen eher von Mädchen und welche eher von Jungen genutzt werden.
- Wer verbringt mehr Zeit auf den Spielplätzen?
- Wer nutzt weiter entfernt gelegene Einrichtungen?
- Wir wollen wissen, welche Freizeiteinrichtung Mädchen und Jungen sich am meisten wünschen.

– ...

## 4 Unser Freizeitverhalten - eine Befragung

Wir, die Klasse 5a, möchten herausfinden, ob Mädchen und Jungen ihre Freizeit unterschiedlich verbringen. Dazu möchten wir dich bitten, uns die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Du bist ein  
a  Mädchen    b  Junge

Mehrere Antworten können angekreuzt werden.

2. Welche Freizeiteinrichtung nutzt du in deiner Freizeit?

- a  Spielplatz  
b  Sportverein  
c  Schwimmbad  
d  Musikgruppe – Musikverein – Musikschule  
e  Bücherei  
f  Jugendgruppe  
g  Sonstige

7. Welche Freizeiteinrichtung sollte es deiner Meinung nach unbedingt noch geben?

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

8. Wie benotest (Schulnoten) du insgesamt das Angebot an Freizeiteinrichtungen in deiner Stadt?

- a  sehr gut    d  ausreichend  
b  gut    e  mangelhaft  
c  befriedigend    f  ungenügend

9. Wie alt bist du?

Jahre

Bitte nur ein Kästchen ankreuzen.

3. Wieviel Zeit verbringst du etwa pro Woche auf einem Spielplatz?

- a  keine    d  5–6 Stunden  
b  1–2 Stunden    e  mehr als 6 Stunden  
c  3–4 Stunden

4. Wieviel Zeit verbringst du etwa pro Woche im Sportverein?

- a  keine    d  5–6 Stunden  
b  1–2 Stunden  
c  3–4 Stunden



5 Schüler beim Auswerten des Fragebogens





## Spiel- und Sportflächen erkunden ...

Wo in eurer Stadt, in eurem Stadtteil, gibt es Spiel- und Sportflächen? Welche eignen sich besonders gut für Ball- und Laufspiele? Wo findet ihr die besten Klettergeräte? Um das herauszufinden, seht euch diese Flächen genauer an.

– Stellt für die Schulumgebung fest, wo es öffentliche Spiel- und Sportflächen gibt. Markiert deren Lage in einer Kopie des Stadtplans.

- Bildet Erkundungsgruppen, die eine Spiel- und Sportfläche untersuchen.
- Erstellt eine einfache Grundriss-Skizze. Nehmt dabei eure Schrittlänge zu Hilfe.
- Markiert die Standorte der Spiel- und Sportgeräte genau auf eurer Skizze.
- Zeichnet mit verschiedenen Farben die unterschiedliche Bodenbedeckung ein. Legt eine einheitliche Legende an.
- Macht Fotos von verschiedenen Standorten aus.

## ... und bewerten

- Welche Merkmale sollen Spiel- und Sportflächen haben, damit ihr sie häufig in eurer Freizeit nutzt? Schreibt eure Vorstellungen auf und sprecht in der Klasse darüber.
- Erstellt alle gemeinsam eine Merkmalsliste, mit deren Hilfe ihr die Spiel- und Sportflächen in eurer Umgebung untersucht.

- Bewertet in den Erkundungsgruppen die untersuchte Fläche anhand der Merkmalsliste. Begründet, warum euch dieser Spielplatz besonders gut oder überhaupt nicht gefallen hat.
- Stellt eure Erkundung und Bewertung Mitschülern, Eltern und Lehrern vor.
- Fertigt ein „Buch der Spiel- und Sportflächen“ an.



*Sportplatz an der Barbarastrabe*

**Legende:**

Bodenbedeckung

- Wiese
- Sand
- Asche
- Asphalt
- Pflaster

Bank

Papierkorb

Spielgeräte:

- Wippe
- Schaukel
- Rutsche
- Turmgit
- Klettergerät
- Tischtennisplatte
- Basketballkorb
- Tor

Sonstiges:

- Fülle

**Merkmalsliste**  
Sportplatz Barbarastrabe

- Spielflächen für Ballspiele
- Rasenflächen
- Tischtennisplatten
- Turn- und Balanciergeräte
- Schaukel
- Wippe
- Rutschbahn
- Sitzgelegenheit
- Unterstellmöglichkeiten
- Bushaltestelle in der Nähe
- Fahrradständer

Uns hat der Spielplatz besonders gut gefallen, weil er sehr groß ist und man viele verschiedene Sachen machen kann. Es ist auch eine Holzstube mit einem Tisch und Stühlen da. Es ist viel gebüsch da, in dem man sich gut verstecken kann. Der Basketballkorb und die Tischtennisplatten haben ein Netz, die Fußballkore nicht.

Annika  
Philipp  
Moritz





www.nrw-on-tour.de

## Einen Ausflug mit Bus und Bahn planen

Für einen Wochenendausflug mit der Familie oder mit Freunden steht meist ein ganzer Tag zur Verfügung. Es können deshalb auch entfernt gelegene Ausflugsziele ausgewählt und verschiedene Orte aufgesucht werden. Ein Wasserschloss, ein Freizeitpark, ein Stausee, ein spannendes Museum, ein Naturpark oder eine Windmühle – jeder kann etwas finden, was ihn besonders interessiert.

Viele Ausflugsziele sind heute leicht mit dem **Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)** – mit Zügen, Bussen, Straßenbahnen und S-Bahnen zu erreichen. Da die meisten Städte und Gemeinden einem **Verkehrsverbund** wie zum Beispiel dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg angeschlossen sind, ist es sogar möglich, alle Verkehrsmittel mit nur einer einzigen Fahrkarte zu benutzen. So kann man umweltfreundlich und ohne Stau einen Wochenendausflug organisieren und durchführen.

### 1. Ziele ermitteln

– Stellt eine Liste mit Zielen für einen Wochenendausflug zusammen.

### 2. Informationen beschaffen

– Informiert euch an Bahnhöfen oder Informationsstellen über Linienpläne und Preise der Verkehrsunternehmen in eurem Heimatort. Auch das Internet kann eine gute Hilfe sein.

– Wählt ein Ausflugsziel aus und stellt mithilfe der Linienpläne die Fahrtroute (Hin- und Rückfahrt!) von eurem Heimatort bis zum Ausflugsziel zusammen.

– Notiert die Bus- und Bahnlinien, die ihr benutzen müsst – und möglicherweise auch die Umsteigehaltstellen.

– Gebt die genaue Abfahrtszeit, die Zeit, die zum Umsteigen zur Verfügung steht und die Ankunftszeit am Zielort an.

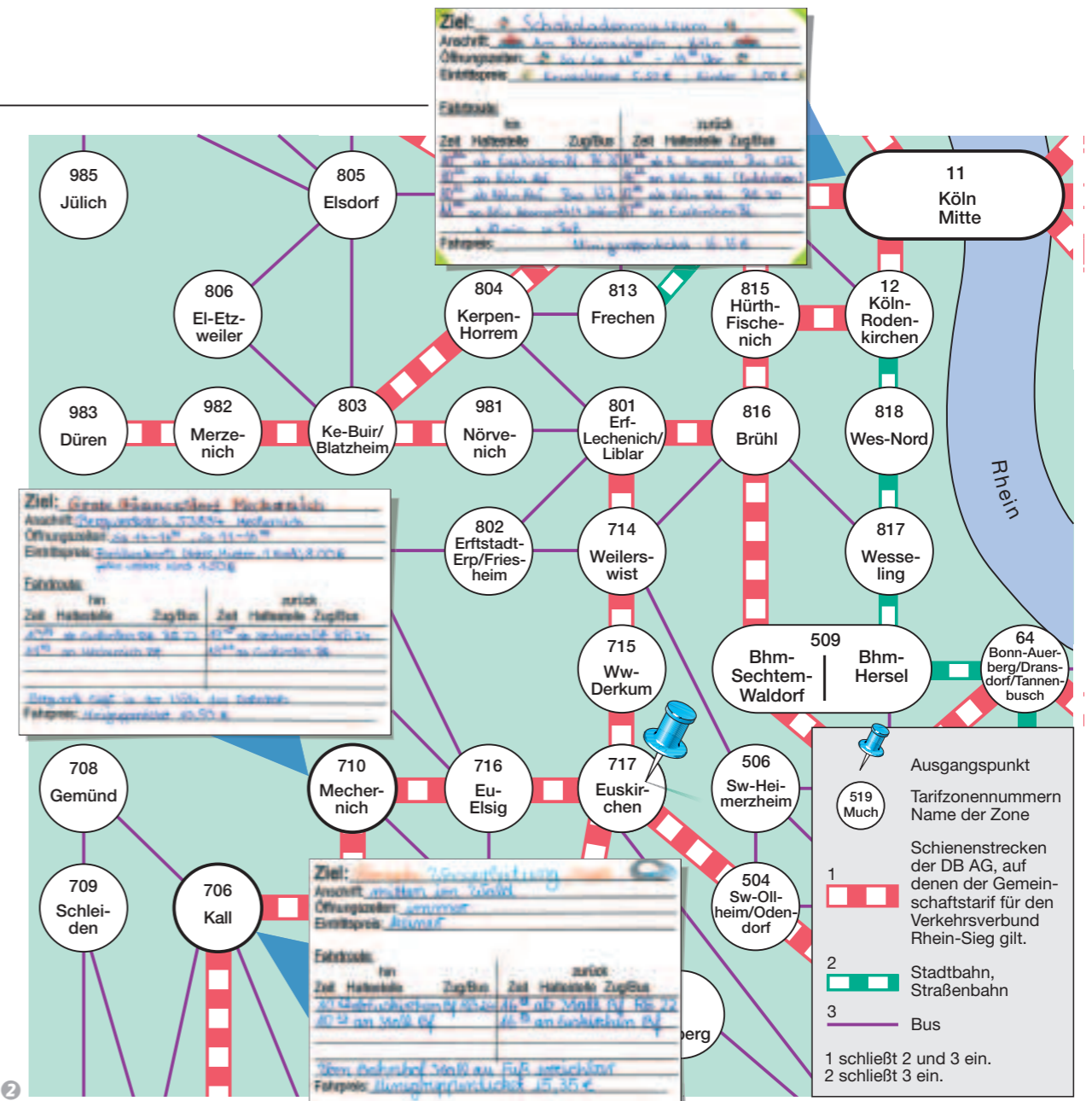
– Ermittelt mithilfe der Preisliste die Fahrtkosten für euren Ausflug. Achtet auf besondere Wochenendtarife und Angebote für Familien und Gruppen.

– Erstellt ein Werbeplakat oder eine Reisebroschüre für die Benutzung von Bus und Bahn bei Wochenendausflügen.

– Fragt nach, ob ihr eure Ergebnisse im Tourismusbüro ausstellen könnt.

→	sonn- und feiertags						←	sonn- und feiertags					
	RB22	RE20	RB24	R420	RB24	RE22		RE22	RB24	RE20	RB24	RE22	RB24
<b>Bahnhöfe</b>							<b>Bahnhöfe</b>						
Kall			9.41	10.06	10.38	11.06	K-Deutz	ab	16.14	16.42	17.13	17.41	18.13
Scheven				10.10		11.10	Köln Hbf		16.20	16.47	17.20	17.47	18.20
Mechernich				10.15	10.45	11.15	K West		16.24	16.51	17.24	17.51	18.24
Satzvey				10.20	11.20		K Süd		16.27	16.54	17.27	17.54	18.27
Euskirchen	an	9.58	10.26	10.55	11.26	11.58	Hürth-Kalscheuren	an		16.59		17.59	18.59
Euskirchen	ab	8.59	10.01	10.29	11.01	12.01	Kierberg	ab		17.04		18.04	19.04
Großbüllesheim				10.33		11.33	Ertstadt		16.41	17.10	17.40	18.10	
Derkum				10.36		11.36	Weilerswist		16.47	17.16	17.47	18.16	
Weilerswist				10.41	11.09	11.41	Derkum			17.21		18.21	
Ertstadt				10.47	11.16	11.47	Großbüllesheim			17.24		18.24	
Kierberg				10.53		11.53	Euskirchen	an	16.55	17.27	17.55	18.27	
Hürth-Kalscheuren				10.59		11.59	Euskirchen	ab	16.59	17.29	17.59	18.29	
K Süd				11.04	11.30	12.04	Satzvey			17.35		18.36	
K West				11.07	11.33	12.07	Mechernich		17.09	17.42	18.10	18.42	
Köln Hbf	an	9.41	10.39	11.12	11.39	12.11	Scheven			17.47		18.47	
K-Deutz	an	9.45	10.44	11.17	11.44	12.16	Kall		17.17	17.53	18.18	18.53	

1 Ausschnitt aus dem DB-Fahrplan



2

132 Dom/Hbf - Mechernich		
Haltestellen sonntags		
Dom/Hbf	938	1108 1123
Dom/Hbf/Trankg.	940	1110 1125
Rathaus	942	alle 1112 1127
Gürzenichstr.	944	15 1114 1129
Heumarkt	945	Min 1115 1130
Waidmarkt	947	1117 1132

132 Mechernich - Dom/Hbf		
Haltestellen sonntags		
Heumarkt	1319	alle 1919 1934
Gürzenichstr.	1321	15 1921 1936
Rathaus	1324	1924 1939
Dom/Hbf	1327	Min 1927 1942

3 Ausschnitt aus dem Straßenbahnfahrplan

	Preisstufen + Tarifzonen	
	B	C
EinzelTicket Erwachsene	2,90	4,90
EinzelTicket Kinder	1,45	2,40
Mehrfahrten-/StreifenTicket Erwachsene (je Fahrt)	2,55	4,25
Mehrfahrten-/StreifenTicket Kinder (je Fahrt)	0,85	1,70
MinigruppenTicket	10,50	15,35
24-StundenTicket	5,15	11,50
3-TageTicket	12,95	25,85

4 Ausschnitt aus der Preistariftabelle

Zur Ermittlung der Preisstufe zählt man die auf der Strecke liegenden Tarifzonen (Start und Ziel mitzählen!)

**Minigruppenticket:** Gilt einen ganzen Tag für bis zu fünf Personen.  
**24-StundenTicket:** Gilt einen ganzen Tag für eine Person





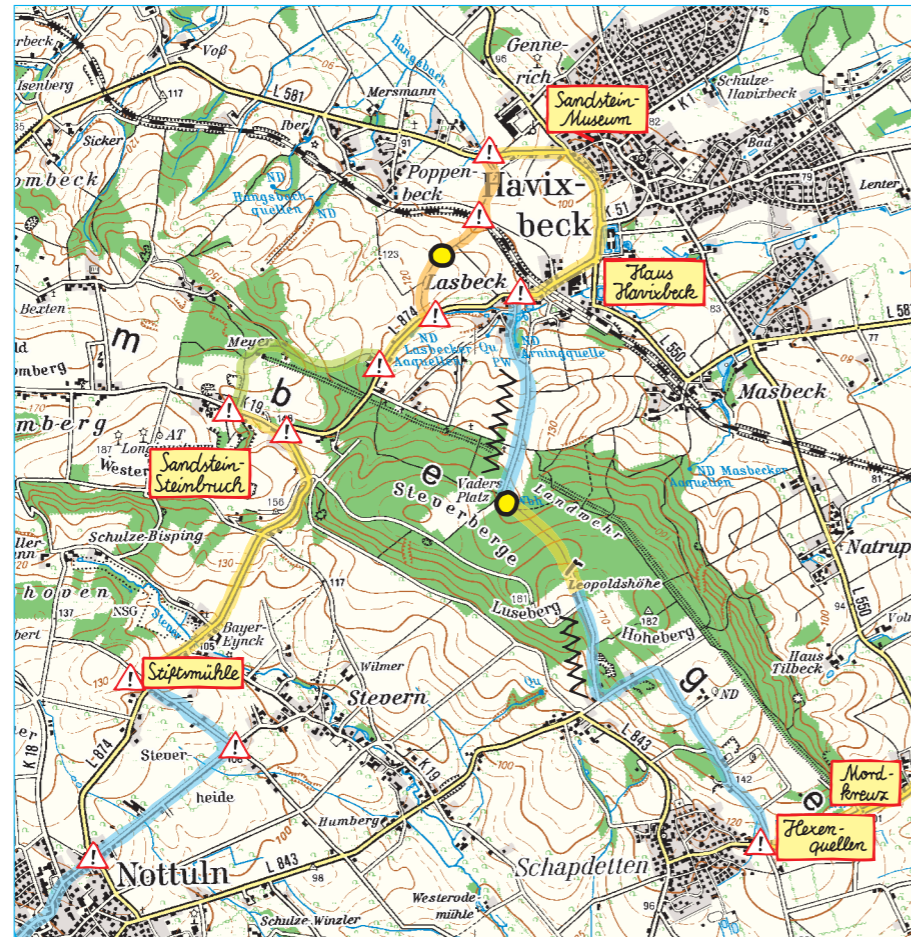
## Eine Fahrradtour vorbereiten

**1** Legende

- Zielpunkt
- Sammelpunkt
- Hauptstraße
- Hauptweg
- Nebenweg (befestigt oder unbefestigt)
- Steigung / Gefälle
- ▲ Vorsicht!

Zielpunkte

- Stiftmühle  
Annika + Felix
- Sandstein-Steinbruch  
Anna
- Sandstein-Museum  
Jan + Dirk
- Haus Havixbeck  
Kathin + Denis
- Hexenquellen  
Daniel + Julia
- Mordkreuz  
Philipp + Svenja



**2** Radwanderkarte 1:50000 mit Schülereinträgen für den Streckenverlauf

An schönen Sommertagen sind oft viele Menschen mit dem Fahrrad unterwegs: auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen, um Freunde zu besuchen oder einfach nur, um in ihrer Freizeit eine Fahrradtour zu unternehmen.

Um eine Fahrradtour mit der Schulklasse oder mit Freunden durchzuführen, müsst ihr vor dem Start viele Dinge bedenken. Besonders wichtig sind dabei der Streckenverlauf und die Zielpunkte.

- Sammelt Ideen für den Streckenverlauf und mögliche Zielpunkte eurer Fahrradtour.
- Besorgt euch Prospekte sowie Kartenmaterial und entscheidet gemeinsam, wohin es gehen soll.

### Streckenverlauf

- Tragt in eine topographische Karte 1:50 000 (TK50) die Zielpunkte der Fahrradtour ein.
- Legt der Streckenverlauf zwischen den Zielpunkten fest. Achtet darauf, dass die Gesamtstrecke nicht zu lang wird. Nehmt den Maßstab zu Hilfe!
- Ermittelt, ob es sich bei den zu befahrenden Wegen um Hauptstraßen, Hauptwege oder Nebenwege handelt. Die Legende der TK 50 hilft euch dabei.
- Markiert mögliche Gefahrenpunkte im Streckenverlauf (Straßenkreuzungen, Einmündungen, Bahnübergänge). Tragt auch die Steigungen oder abschüssigen Streckenabschnitte ein.
- Legt die Sammelpunkte fest, an denen alle Mitfahrer aufeinander warten.

### Zielpunkte

- Sammelt Informationen zu den Zielpunkten eurer Fahrradtour (Bücherei, Prospekte, Internet).
- Notiert das Wichtigste in Stichworten auf Karteikarten und arbeitet für jeden Zielpunkt einen kurzen Vortrag aus. Legt fest, wer von euch auf der Fahrradtour den anderen über den jeweiligen Zielpunkt berichtet.
- Organisiert Zeitpunkt und Dauer von geplanten Besichtigungen.
- Holt die Erlaubnis zur Benutzung von Rast- und Spielplätzen ein.

### Sicherheit

- Überprüft die Sicherheit von euren Fahrrädern mit der Fahrrad-Checkliste.

### Ausrüstung

- Verpflegung?
- Mülltüten?
- Handy?
- Regenschutz?
- Erste-Hilfe-Koffer?
- Flickzeug?



## FAHRRAD-CHECKLISTE

### Rahmen und Gabel

- Vorderradgabel nicht gestaucht oder verbogen?
- Lenker und Lenkervorbau fest?
- Lenkerhöhe richtig eingestellt?
- Sattel fest? Höhe richtig eingestellt?
- Gepäckträger fest?
- Alle Schraubverbindungen fest angezogen?

### Bereifung und Räder

- Genügend Profil auf der Lauffläche?
- Richtiger Reifendruck?
- Leichter Lauf?
- Lauf rad auf Gabelmitte ausgerichtet?

### Bremsen

- Bremshebel fest am Lenker und gut erreichbar?
- Seilzüge leicht beweglich und unbeschädigt?
- Bremsklötze gleichmäßig abgefahren?
- Bremswirkung?

### Antrieb und Schaltung

- Pedale und Tretkurbeln fest?
- Kette richtig gespannt und geölt?
- Alle Gänge schaltbar?

### Beleuchtung?

- Scheinwerfer und Rücklicht funktionstüchtig?
- Pedal- und Speicherrückstrahler vorhanden?

### Zubehör

- Klingel und Luftpumpe vorhanden
- und funktionstüchtig?
- Radschloss?





## Schulhof als Freizeitraum planen

Viele Schüler nutzen ihren Schulhof auch außerhalb der Unterrichtszeit als Treffpunkt. Torwände, Tischtennisplatten und Basketballkörbe sind vorhanden, Schach- und Mühlespiele auf dem Boden aufgemalt, Schwebebalken und Klettergerüste aufgestellt und in Ruhe-zonen stehen Bänke und Tische. Wie sieht es auf eurem Schulhof aus? In welchen Bereichen könnt ihr spielen und in welchen euch ausruhen? Sind besondere Freizeitbereiche für jüngere und ältere Schüler vorhanden? Was ist möglicherweise zu verbessern?

### Bestandsaufnahme durchführen

- Besorgt beim Katasteramt eurer Gemeinde eine Grundkarte (1:5000), auf der eure Schule eingezeichnet ist.
- Umrahmt auf dieser Karte genau die Fläche eures Schulhofs.
- Vergrößert die Karte (Kopierladen/Scanner) so, dass ihr gut darauf zeichnen könnt. Denkt unbedingt daran, dass die Maßstabsleiste mitvergrößert wird.
- Tragt vorhandene Spiel-, Sport- und Ruhe-zonen in die Karte ein. Ist der Untergrund überall gleich (Rasen, Sand, Kies, Asphalt)? Erstellt eine Legende.
- Markiert genau (Maßband benutzen!) den Standort der vorhandenen Spiel- und Sportgeräte. Auch Bänke, Treppen und Sitzmauern, Sträucher und Bäume nicht vergessen!



### 1 Schulhof der Zukunft

#### Ideen entwickeln

- Entwickelt nun gemeinsam Ideen, wie euer Schulhof aussehen soll, damit ihr euch hier auch in der Freizeit trifft! Die Zeichnung 1 hilft euch dabei! Denkt daran, dass auch ältere Schüler den Schulhof nutzen.

- Wie sehen die Schulhöfe von anderen Schulen aus? Macht Fotos!
- Bildet Gruppen und erstellt Pläne mit euren Ideen und Vorschlägen.
- Stellt den anderen Gruppen eure Planung vor und diskutiert dann Vor- und Nachteile.

#### Vorschläge präsentieren

- Stellt eure Pläne in der Schule aus und befragt dazu Schüler, Lehrer und Eltern.
- Erkundigt euch beim örtlichen Schulverwaltungsamt oder einem Arbeitskreis „Lokale Agenda 21“ nach den Möglichkeiten, eure Planung umzusetzen.